



Verpasste Chancen und neue Anläufe: Luftverkehr steht vor einem schwierigen Jahr 2017

Die Politik verpasste im Jahr 2016 wichtige Chancen, den Luftverkehr als dynamischen Wirtschaftszweig in Deutschland schnell und nachhaltig zu stabilisieren. Das für die Branche dringend benötigte Luftverkehrskonzept konnte nicht, wie eigentlich erwartet, auf den Weg gebracht werden. Die Eckpunkte des Konzeptes gehen in die richtige Richtung, jetzt wartet die Branche darauf, dass der zuständige Bundesverkehrsminister die Abstimmung zügig vorantreibt und zeitnah das Konzept vorlegt. Wir erwarten, dass das Konzept zu Beginn 2017 verabschiedet wird. Ähnliches gilt für die viel diskutierte Luftverkehrssteuer, die ein Hemmnis für die gesunde Entwicklung der Luftfahrt in Deutschland ist und daher dringend abgeschafft werden muss. Unsere Industrie plädiert zusätzlich dafür, dass die bislang erzielten Einnahmen aus dieser belastenden Steuer mit einem jährlichen Volumen von rund einer Milliarde Euro einem Investitionsprogramm zuzuführen ist, das nachhaltige Innovationen für den Luftverkehr ermöglicht. Zugleich erwarten wir, dass die Regierung bei den pro Jahr mit insgesamt bis zu einer halben Milliarde Euro zu Buche schlagenden Luftsicherheitskosten Entlastung schafft. Solche Kosten werden in anderen Ländern im Sinne der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung für Gefahrenabwehr und Terrorismusbekämpfung zum Großteil vom Staatshaushalt getragen. Dazu zählen Italien und Spanien, aber auch die USA.

Kostendruck wächst weiter

Im Jahr 2017 werden die Fluggesellschaften ohne Zweifel weiter wachsendem Kostendruck ausgesetzt sein. Dieser könnte massiv ausfallen, je nachdem mit welchem Tempo sich der Ölpreis nach oben entwickelt. Umso wichtiger ist es, auch die anderen großen Kostenblöcke im Auge zu haben, insbesondere solche bei den großen Flughäfen, die weiterhin das System intensiv nutzen und hohe Gewinne mit den Airlines und deren Kunden erzielen. Immerhin zahlen die Fluggesellschaften für die Nutzung deutscher Airports jährlich mehr als 2,8 Milliarden Euro. Auch Ausflüge in Incentive-Modelle, die einige wenige Luftverkehrsgesellschaften gezielt begünstigen und gleichzeitig andere, etablierte Airlines benachteiligen, darf es nicht geben. Ein faires Wettbewerbsumfeld unter gleichen Bedingungen ist unerlässlich und muss durch die zuständigen Behörden und Aufsichten gewährleistet werden. Auch dafür wird sich BARIG weiter zielgerichtet und intensiv einsetzen.

Luftverkehrsstandort Deutschland sichern

In den Mitgliederversammlungen, den Full Boards, diskutieren die Airlines was die Branche bewegt. Die große Sorge um Kosten, Infrastruktur und Restriktionen am Standort Deutschland als einem der größten europäischen Luftverkehrsmärkte für Passage und Cargo bestimmt die Themen. BARIG wird vor dieser Kulisse im neuen Jahr vielfältige Herausforderungen annehmen und den Mitgliedern bei luftverkehrspolitischen Fragen und Anliegen wie gewohnt professionell und unmissverständlich zur Seite stehen. Basis ist das umfassende und internationale Know-how, das die einzelnen Mitglieder in unseren Verband einbringen. Für diese Zusammenarbeit bedankt sich das BARIG Team an dieser Stelle sehr herzlich und wünscht allen Branchen Kolleginnen und Kollegen trotz schwierigem Umfeld „Seasonal Greetings“ sowie ein erfolgreiches neues Jahr.



BARIG-Mitgliedsairlines beim letzten Full Board Meeting des Jahres 2016 in Frankfurt: Themen, auch von externen Branchenmanagern, wurden wie bei allen Full Boards intensiv diskutiert. Ulrich Topp (links), Leiter Aviation Marketing vom Flughafen Düsseldorf, berichtete über wichtige Entwicklungen in „DUS“. Marcel van de Wal, Senior Commercial Manager Air Commerce Germany, Schweiz & Österreich von Travelport (rechts), stellte künftige Neuerungen und technische Potenziale von Distributionsnetzwerken dar. Beide hier mit BARIG Generalsekretär Michael Hoppe.

BARIG Information:

barig.aero

Herausgeber: BARIG e.V.

Verantwortlich: Michael Hoppe
Vorstand / Generalsekretär

Frankfurt Airport Center (FAC) 1

Hugo-Eckener-Ring, 60549 Frankfurt

Telefon +49 69 23 72 88

barig@barig.aero

www.barig.aero

Redaktion: Claasen Communication,
Michael Hoppe



www.barig.aero

BARIG Mitglieder: Aban Air • Adria Airways • Aegean Airlines • Aeroflot • AeroLogic • Afriqiyah Airways • Air Algerie • Air Astana • Air Berlin • Air Canada • Air China • Air Dolomiti • Air Europa • Air France • Air India • Air Malta • Air Mauritius • Air Namibia • Air New Zealand • Air Serbia • AirBridgeCargo • Alitalia • American Airlines • ANA • Asiana Airlines • Astral Aviation • Austrian Airlines • British Airways • Brussels Airlines • Bulgaria Air • Cathay Pacific Airways • China Airlines • China Eastern Airlines • China Southern Airlines • Condor Flugdienst GmbH • Croatia Airlines • Delta Air Lines • Deutsche Lufthansa AG • Deutsche Lufthansa Cargo • DHL • EgyptAir • EL AL Israel Airlines • Emirates • Ethiopian Airlines • Etihad Airways • Eurowings • EVA Airways Corporation • Federal Express • Finnair • Garuda Indonesia • Gulf Air • Hahn Air Lines • Hainan Airlines • Iberia • Icelandair • Iran Air • JAL Japan Airlines • KLM • Korean Air • Kuwait Airways • LAN Airlines • Lufthansa Cityline • Malaysia Airlines • Middle East Airlines Oman Air • Pakistan International Airlines • Puya Airlines • Qantas Airways • Qatar Airways • Royal Air Maroc • Royal Jordanian Airlines • SAS • SATA International • Saudia • Siberia Airlines • Silk Way West Airlines • Singapore Airlines • Somon Air • South African Airways • SriLankan Airlines • SunExpress • SunExpress Deutschland • Surinam Airways • Swiss International Air Lines • TAM Brazilian Airlines • TAP Portugal • Thai Airways International • Transaero Airlines • TUIfly • Tunisair • Turkish Airlines • Ukraine International Airlines • United Airlines • UPS • US Airways • Vietnam Airlines • Yemen Airways